2/2014

HundeLogisch

Kostenlos für unsere Kunden

Rituale, Regeln, Gewohnheiten...
Was macht Sinn?

Typischer Reitbegleithund?

Tierphysio-Oberberg.de

Physiotherapie für Ihr Haustier
Marion Wolfgram

Tel.: 0171/ 6719781

Führungen in Landschaft und Natur mit Ausklang in kasachischer Jurte

Erich Eischeid

Zertifizierter Natur-,Landschafts- und Gesundheitswanderführer
Kastor 17, 51766 Engelskirchen
Kontakt: 02263/902640
Email:e.eischeid@gmx.de
www.naturführer-engelskirchen.de

Führungen in Landschaft und Natur mit Ausklang in kasachischer Jurte in gemütlicher Runde, für alle, die sich für Landschaft und Natur, Heimat und Tradition interessieren. Auf Wunsch können traditionelle Speisen angeboten werden, wie z.B. Bergische Kaffeetafel, Waffeln, hausgemachter Kuchen, Panneschieven oder kasachisches Schaschlik.

Aktiv

Lust auf Natur

Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- **hochwertige Hundehalsungen und -leinen aus eigener Fertigung**
- **Hundefutter**
- **Outdoorbekleidung von Markenherstellern wie Fjällräven, Aigle, Meindl, Halti**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

ADRESSE:
51645 Gummersbach-Hunstig,
Hermann-Kind-Str. 18-20
Tel.: 02261 - 705159 • Email: aktiv@akah.de

Karlie und das Leckerchen-Ritual

Neulich erzählte mir ein Hundebesitzer belustigt, dass sein Vierbeiner scheinbar die Uhr kenne. Denn er setzt sich jeden Abend, pünktlich um neunzehn Uhr, vor eine ganz bestimmte Schranktüre, hinter der die Dose mit den Leckerchen aufbewahrt wird. Mit Fiepen und schmachtenden Blicken weist er sein Herrchen darauf hin, dass nun diese Tür geöffnet und die Dose herausgeholt werden muss. Dabei hat Karlie das gar nicht nötig, denn er ist durchaus gut genährt und sicher nicht hungrig. Es geht ihm vielmehr um das Ritual. Karlie hat dadurch das Gefühl, zu einem kleinen Teil am Tagesgeschehen mitwirken zu können.

Will Ihr Hund auch manchmal gerne neue Regeln einführen?

Lesen Sie dazu weiter auf Seite vier.

Ihre Hunde-Erziehungsberaterin
Barbara Neuber

Zeitung der HundeLogischen Schule von Barbara Neuber

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt:
Barbara Neuber
Oberdorfstraße 31a
51766 Engelskirchen
Telefon 0 22 63/4 81 65 55
Email info@hunde-logisch.de
Web www.hunde-logisch.de
St.-Nr. 212/5171/0534
Auflage: 1.200 Exemplare
Druck: Print-in-time.de
Schrift: Neue Helvetica und Hobo
Anzeigenannahme:
info@print-in-time.de

Nächstes Heft: September 2014

Rituale, Regeln, Gewohnheiten

Ihre Bedeutung für Hund und Halter.

Wenn Hunde versuchen, Regeln aufzustellen, wird das schnell als Dominanzverhalten gewertet. Klar – auch der Leckerchen fordernde Karlie (siehe Seite drei) verhält sich abends um sieben gewissermaßen „dominant“, wenn er fordert, dass jetzt die Dose geöffnet wird.

Hunde lieben solche Rituale, denn sie geben ihnen das Gefühl, ihr eigenes Leben ein Stück weit unter Kontrolle zu haben. Karlie und den meisten seiner Artgenossen ist nicht daran gelegen, die Menschen unterzubuttern, um selber ganz nach oben zu kommen. Sie sind vielmehr auf der Suche nach verlässlichen Regeln, an denen sie sich orientieren können.

Alles im Griff

Stellen Sie sich doch bitte einmal nur für einen Moment vor, morgens aufzuwachen und keine Ahnung davon zu haben, was heute für Sie ansteht. „Kein Problem!“ sagen Sie nun vielleicht: „Dann würde ich bei einer Tasse Kaffee meinen Tagesplan machen.“ Oder: „Super! Dann nehme ich mir frei und tu einfach mal gar nichts.“

Wir Menschen wissen also in der Regel schon morgens, wie unser Tag in etwa verlaufen wird und können uns darauf einstellen. Ob wir uns ein Programm zurechtlegen oder beschließen, heute mal dem süßen Nichtstun zu frönen – wir werden unseren Tag gewissermaßen planen, denn das gibt uns das gute Gefühl, dass alles in Ordnung ist und dass wir unser Leben im Griff haben.

Ein Hundeleben

Diese Sicherheit hat der „Familienhund“, wenn er sich morgens von seinem Ruheplatz erhebt, meistens nicht. Er hat keinen Job, kann nichts planen und er weiß nicht, was heute für ihn ansteht, sondern muss sich damit abfinden, abzuwarten, was ihm geboten wird.

Geht es gleich nach draußen? Verlässt sein Mensch das Haus? Wird er mitgenommen? Oder alleine gelassen? Vielleicht für mehrere Stunden?

Kommen Besucher? Wie soll er sich verhalten? Was wird von ihm erwartet? Was soll er tun?

In ständiger Ungewissheit zu leben ist auch für Hunde stressig und frustrierend. Stellen Sie sich nur mal vor, Sie sind in einer Firma angestellt, deren Betriebsabläufe Ihnen völlig unklar sind, es wird aber von Ihnen erwartet, dass Sie alles richtig machen.

Rituale geben Sicherheit

Rituale geben unserem Leben eine Struktur – etwas, worauf man sich verlassen kann: Nachts schlafen, zu bestimmten Zeiten essen, zur Arbeit oder zur Schule gehen und alltägliche Verrichtungen immer wieder auf dieselbe Weise erledigen. Hunde, die in einem ruhigen, eher „langweiligen“ Haushalt mit immer gleichen Abläufen leben, sind darum meistens ausgeglichener als solche aus Familien, bei denen rund um die Uhr was los ist. Darum sollten Hundebesitzer den Alltag ihres Vierbeiners so einrichten, dass Ruhephasen möglichst klar von den aktiven Zeitabschnitten abgegrenzt sind, damit er weiß, woran er ist und nicht in ständiger Erwartungshaltung leben muss.

Besonders der regelmäßige Ablauf: Aktivzeit – Fressen – Ruhen kommt dem hündischen Bedarf nach einem geregelten, überschaubaren Leben sehr entgegen. So ist es zum Beispiel günstig, den Hund zu bestimmten Zeiten ausgiebig durch Laufen, Spiel und Training zu beschäftigen, anschließend zu füttern und ihn dann ruhen zu lassen. Hat sich das so eingependelt, ist er durchaus in der Lage, ein paar Stunden abzuschalten.

Wichtig dabei ist, dass sein Ruheplatz auch wirklich ein Ort der Ruhe ist, an dem er nicht gestört wird. Hunde, die – zum Beispiel durch Kinder – dauernd aufgeschreckt werden, sind rastlos, hektisch und nervös und können sogar krank werden.

Endlich Ruhe!

Wer für seinen Hund die Regel aufstellt, bietet ihm damit Komfort, denn das Suchen danach bedeutet Stress für ihn.

Das erklärte ich kürzlich einem Rentnerpaar, deren Zwergdackel wirklich unerträglich geworden war. „Abends jedoch, wenn wir es uns vor dem Fernsehen gemütlich machen“, wunderten sie sich „ist Kuno der liebste Hund, wie ausgewechselt.“

Kuno, der tagsüber ständig wie ein Derwisch kläffend durch die Wohnung fegt, kann sich dann endlich entspannen. Es wird nichts Unberechenbares mehr für ihn passieren. Es wird keiner mehr schellen, es kommt kein Auto mehr, keiner wird jetzt noch das Haus verlassen und es bestehen keine Aussichten mehr auf Leckerchen. Kuno liegt zu Füßen seiner Menschen und tut das gleiche wie sie: Er ruht. Er ist dadurch an diesem Ritual beteiligt und kann sich eine Zeitlang als Teil eines Ganzen fühlen. Seine Welt ist vorerst in Ordnung – bis das Chaos morgen aufs Neue beginnt.

Das Dilemma hatte für Kuno schon im Welpenalter begonnen. Wenn die erwachsenen Kinder kamen ging es hoch her, wenn der Briefträger kam gab es an der Türe Leckerchen, Nachbarn kamen um das süße Hundebaby zu sehen und mit Streicheleinheiten zu überschütten. Erziehung gab es aber so gut wie keine, denn das hielt man bei so einem kleinen Hund nicht für nötig. Als Kuno dem Welpenalter entwuchs, wurde er nervig. Er wollte jetzt dauernd toben und forderte das energisch heraus. Ungebremst sprang er alle an, riss an Ärmeln und Hosenbeinen, vergriff sich an Teppichen und Möbeln und klaute alle möglichen Sachen. Jetzt war aber Schluss mit lustig! Das fanden Herrchen und Frauchen nicht mehr komisch und begannen, andauernd mit ihm zu schimpfen.
Als ich Kuno kennenlernte, war er völlig durch den Wind, weil ihm keine klaren Strukturen vermittelt wurden und er überhaupt nicht wusste, was er darf oder was er soll.

Das Begrüßungsritual
Wer seinem Hund vermittelt, dass Besucher scheinbar extra wegen ihm kommen, kann dadurch Dauerstress bei ihm verursachen. Bei Kuno war das soweit fortgeschritten, dass er schon ab ging wie ein Zäpfchen, wenn er vor dem Haus Stimmen hörte oder wenn ein Auto vorbeifuhr.
Richtig wäre gewesen, ihm von Anfang an zu zeigen, dass die Menschen für sämtliche Besucher zuständig sind. Sie sind diejenigen, die diese in Empfang nehmen.
Währenddessen hat der Hund sich im Hintergrund aufzuhalten, bestenfalls seinen Ruheplatz aufzusuchen. Wenn er sich dort beruhigt hat, kann er mit einem Leckerchen dafür belohnt und anschließend herbeigerufen werden.
Wer seinen Hund dazu erzieht, dieses Ritual einzuhalten, wird mit solchen Auswüchsen, wie im Fall von Kuno, nie zu kämpfen haben.

Rituale, Regeln und Gewohnheiten machen also zufriedene, ausgeglichene Hunde.

Ohne Abwechslung wäre aber alles sehr langweilig und der Hund wäre völlig unterfordert. Darum dürfen auch im Hundeleben Überraschungseffekte nicht fehlen, denn gerade sie sorgen im richtigen Moment für die Aufmerksamkeit des Vierbeiners.

Wer bestimmt?
Im Training und täglichen Umgang halte ich nicht viel davon, starren Gewohnheiten zu folgen. Als Reiterin nehme ich gerne folgendes Beispiel, das auch Nichtreiter sicher gut verstehen können: Wenn ich mit einem Pferd immer dieselbe Strecke galoppiere, wird es bald schon unruhig werden, sobald wir uns dieser Strecke nähern. Ein temperamentvolles Pferd wird dann in der Nähe der „Galoppstrecke“ kaum noch zu bremsen sein. Es interessiert sich gar nicht mehr für die Belange seines Reiters, sondern macht einfach sein eigenes Ding. Das kann da oben drauf sehr ungemütlich werden!
Spätestens wenn man solche Tendenzen erkennt, würde man als Gegenmaßnahme diese Strecke im Schritt reiten. Und zwar so oft, bis das Pferd verstanden hat, dass das keine „Rennstrecke“ ist, sondern dass es auch hier darauf achten muss, was sein Reiter von ihm will.

Lesen Sie weiter auf Seite 10

DIE FUTTERMARKE MIT

ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE

Wenn Du zum ersten Mal Futter der Marken GOLDHORSE, MULTIFIT oder BEST BALANCE kaufst, kann es Dein Pferd jetzt ganz sorglos testen.

JETZT DAUERHAFT IM PREIS GESENKT!

- **9,99** BASISPELLETS • 25 kg • 1kg = 0,40 €
- **9,99** WALZHAFER • 20 kg • 1kg = 0,50 €
- **9,99** GERSTENFLOCKEN • 20 kg • 1kg = 0,50 €
- **9,99** BASISMÜSLI • 20 kg • 1kg = 0,50 €
- **9,99** KLEIE • 15 kg • 1kg = 0,67 €
- **9,99** MAISFLOCKEN • 20 kg • 1kg = 0,50 €
- **9,99** MASH • 15 kg • 1kg = 0,67 €
- **10,99** RÜBENSCHNITZEL • 25 kg • 1kg = 0,44 €
- **11,99** HEUCOBS • 20 kg • 1kg = 0,60 €

GRATIS!

Beim Kauf von zwei Säcken: 1,5 kg-Salzleckstein **GRATIS!**

DEIN PFERD IST NICHT ZUFRIEDEN:

KEIN PROBLEM, DANN BEKOMMST DU DEIN

GELD ZURÜCK**

** Gilt nur mit korrekt ausgefülltem Coupon und dem Kassenzettel des Erstkaufs · nur für den Kunden auf den der Coupon ausgestellt ist · wenn der Sack mindestens bis zur Hälfte gefüllt ist

DEIN PFERD IST ZUFRIEDEN:

DANN BEKOMMST DU AUF DEN ZWEITEN FUTTERSACK

-50% RABATT*

* Rabatt auf die gleiche Sorte · gilt nur mit korrekt ausgefülltem Coupon und dem Kassenzettel des Erstkaufs · nur für den Kunden auf den der Coupon ausgestellt ist.

EQUIVA
REITEN ERLEBEN

REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN

STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU

EQUIVA Gummersbach
An der Mauerwiese 7

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 – 19.00 Uhr
Sa 09.00 – 18.00 Uhr

EQUIVA Meinerzhagen
Oststraße 40

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 – 19.00 Uhr
Sa 09.00 – 18.00 Uhr

EQUIVA Troisdorf
Maarstraße 68

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 – 19.00 Uhr
Sa 09.00 – 16.00 Uhr

EQUIVA Hennef
Bröltalstraße 26

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 – 19.00 Uhr
Sa 09.00 – 18.00 Uhr

HundeLogische Reitbe

Sicher im Trail - ent

Familie Mitterer bereitet sich aufs Training vor.

Anna und Janina üben mit Sirio

Fortsetzung von Seite 6

Schnelle Hunde

Richtig wäre natürlich, von Anfang an auf dieser Strecke mal im Schritt und mal im Galopp zu reiten.

Auf den Umgang mit Hunden übertragen, kann man das gut an folgendem Beispiel erklären:

Wenn ich meinen Hund in einem Hindernisparcours beschäftigen will und ihn zum Beispiel immer in derselben Richtung über dieselben Hindernisse schicke – Tunnel, Brücke, Reifen, Steg, Wippe – wird er das nach einigem Üben vermutlich aus dem Effeff beherrschen. Er wird es immer besser und immer schneller können und meine Hilfestellung bald nicht mehr benötigen. Er tut es ohne mich und ich kann in der Mitte stehen und ihm dabei zusehen, Hauptsache ich schmeiß ihm am Ende den Ball. So wird er vielleicht ein Meister im Hindernisrennen, aber meine Einflussnahme bleibt dabei auf der Strecke!

Ronny wird mit Sinn und Verstand im Parcours beschäftigt.

Fachidioten

Ein unschönes Wort. Netter wäre es, sie „Spezialisten“ zu nennen.

Ein Rennpferd trainiert man ausschließlich auf Geschwindigkeit. Es darf unterm Sattel an nichts anderes als ans Rennen denken. Jede Abwechslung im Training würde sich hier bremsend auswirken. Es muss aber auch nichts anderes können als rennen.

Wenn ich einen Hund auf dem Hundeplatz ein- oder zweimal wöchentlich „trainiere“, indem ich ihm immer dieselben „Unterordnungsübungen“ abverlange, wird er dieses Programm wahrscheinlich irgendwann automatisch abspulen. Vielleicht bekommt er sogar eine Auszeichnung dafür.

Viele dieser so trainierten Hunde funktionieren aber außerhalb des Platzes gar nicht mehr, weil sie nicht wirklich gehorsam und aufmerksam sind, sondern ihren Job auswendig können.

Ein normaler Hundehalter, der mit seinem Vierbeiner die Freizeit teilen will, braucht aber keinen Spezialisten, sondern einen aufmerksamen Partner an seiner Seite.

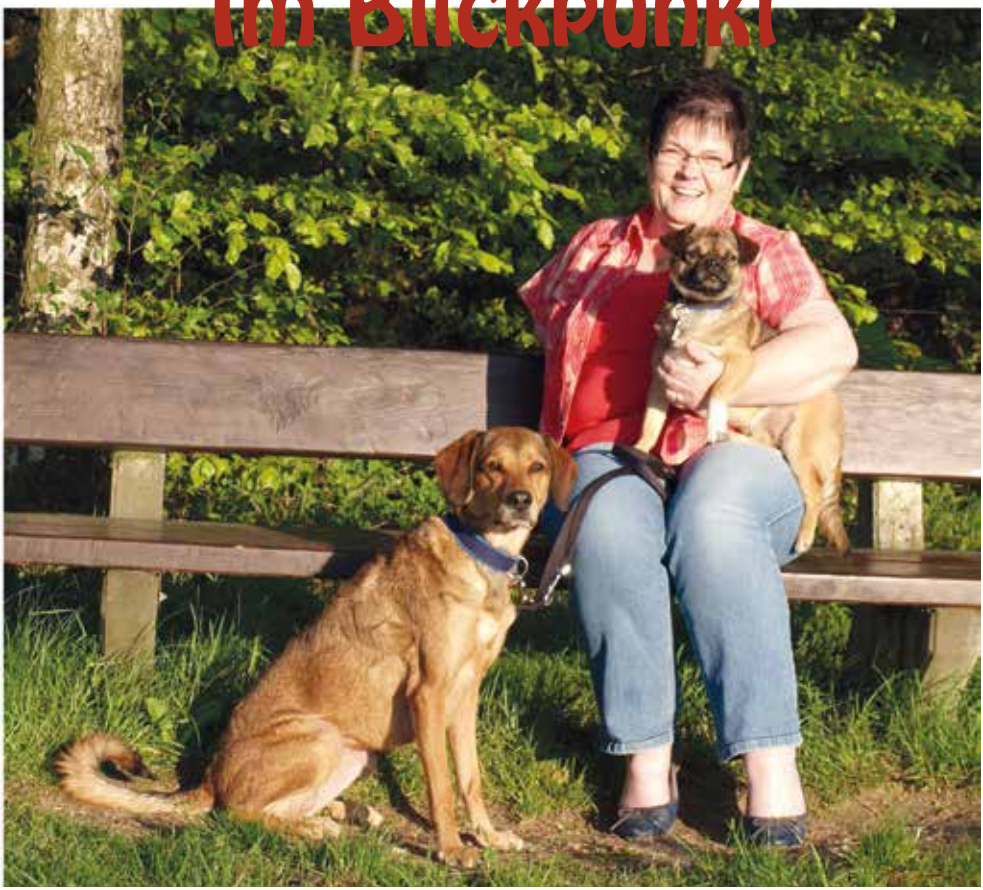
Wer führt wen?

Soll ein Hund dazu erzogen werden, seinem Menschen an der Leine aufmerksam zu folgen, muss er lernen, sich an diesem zu orientieren – und nicht umgekehrt. Wer seinem Hund an der Leine hinterherläuft, sich von Ecke zu Ecke ziehen lässt, damit er da schnüffeln kann, um dann, wenn der Hund davon genug hat und beschließt, weiterzugehen, wieder hinter ihm herläuft, kann das nicht erreichen.

Hier sind Überraschungseffekte angeraten, die dem Hund zeigen, dass man ihm gedanklich immer einen Schritt voraus ist! Das können Richtungs- und Geschwindigkeitswechsel, Spiele und Übungen wie: SITZ, BLEIB und KOMM

Lesen Sie weiter auf Seite 14

Im Blickpunkt



Diese drei fröhlichen Mädels hat das Schicksal zusammengeführt. Die flotte langbeinige Laika lebt nun schon seit ein paar Jahren bei Heibachs in Wiehl. Die mopsgedackelte Vroni musste aus gesundheitlichen Gründen abgegeben werden und wurde von Heibachs adoptiert. Natürlich haben die beiden freundlichen Hundedamen ihren eigenen Kopf und Gabi holte sich Unterstützung in der HundeLogischen Schule.
Inzwischen hat Gabi viel erreicht:
Sie kann ihre Hunde einzeln ablegen und heranrufen, sie folgen ihr, ohne zu ziehen, an der Leine und können sogar „verlorene“ Sachen apportieren. Dass alles reibungslos funktioniert, ist bei Gabi Heibach allerdings auch Voraussetzung für die Hundehaltung, denn sie muss mit einem beträchtlichen Handicap zurechtkommen: Sie hat durch eine Erkrankung ihren rechten Arm verloren. Ihr Motto: Niemals aufgeben und sich nicht unterkriegen lassen.

Die drei haben sich den Ehrenplatz in dieser Ausgabe verdient, denn sie sind ein Beispiel dafür, was man mit Geduld, Konsequenz und einer ordentlichen Portion Frohsinn alles erreichen kann.

Gibt es ihn?

Den typischen Reitbegleithund?

Stellt jemand diese Frage, werden oft spontan als erstes der Dalmatiner und der Jack Russell Terrier genannt.
Wie kann es sein, dass solch ein Hundezwerg, wie der Jackell als idealer Reitbegleithund gilt?
In allererster Linie war es in den 80er Jahren den Turnierreitern aus Großbritannien zu verdanken, dass diese Rasse hier Fuß fasste. Denn im Gepäck reisten neben Pferden und einer Masse an Ausstattung auch einige Jack Russell Terrier, die die Ställe frei von Mäusen und Ratten hielten. Diese Kobolde haben sich recht schnell in die Herzen der Pferdefreunde geschlichen und sie mit Witz, Mut und Intelligenz im Sturm erobert.*
Das Erscheinungsbild der Jackies ist alles andere als einheitlich: Weißgrundig und mit schwarzen, braunen oder lohfarbenen Abzeichen versehen. Die kurzbeinigen Modelle sind meist glatthaarig, die etwas größeren Parson Jack Russell Terrier auch rau- oder stockhaarig.

Die Meinungen und Erfahrungen über die Eignung der Jackies als Reitbegleithunde gehen sehr auseinander. Neben positiven Berichten halten manche Reiter es für völlig ausgeschlossen, sich von einem Jack Russell begleiten zu lassen. Als Gründe geben sie die geringe Größe und die Jagdleidenschaft dieser Hunde an.
Ich selber wurde viele Jahre von meiner rauhaarigen Jack Russell Hündin Erna-Gina begleitet und ich muss sagen: Das waren sehr entspannte Ausritte. Obwohl sie auch ein kleiner Teufel sein konnte, lief sie sehr zuverlässig „bei Huf“ und jagte nicht. Außerdem ritt sie vorzüglich. Auf langen Touren sprang sie von der Böschung aus auf die Kruppe meines Connemaras und ließ sich ein Stück weit tragen. Sie war sehr ausdauernd und - teils am Pferd, teils auf dem Pferd - durchaus langstreckentauglich. Darum kann ich die oben genannten ablehnenden Gründe nicht bestätigen.

Die Herkunft des Dalmatiners ist nicht hundertprozentig geklärt, denn es handelt sich um eine sehr alte Hunderasse. In seiner heutigen Form wurde er in Großbritannien gezüchtet, wird aber wegen seines Namens Kroatien zugeordnet.
In einem 1792 veröffentlichten Werk eines Thomas Bewick findet man die Beschreibung und die Zeichnung eines Dalmatiners. Bewick bezeichnet ihn als «Dalmatian or Coach Dog».
Ursprünglich diente er als Jagdhund, wurde aber bereits im 18. Jahrhundert durch geeignetere Rassen ersetzt. Von da an lebte er in Pferdeställen und begleitete die Kutschen, damit diese nicht von Räubern, fremden Hunden oder wilden Tieren angegriffen wurden.

Für das England des 19.Jahrhunderts war der Dalmatiner der Kutschenhund schlechthin.

Obwohl der Dalmatiner seinen Status als Modehund verloren hat, sieht man ihn seit einiger Zeit wieder häufiger. Körperlich stellt dieser mittelgroße athletische Hund, der auf Ausdauer gezüchtet wurde, einen idealen Reitbegleithund dar.
Der Jagdtrieb war für den Kutschenbegleiter eher unerwünscht, was dem Geländereiter heute sehr entgegenkommt. Dalmatiner sind sehr dekorative Hunde und es gibt sie in weiß mit schwarzen Punkten, aber auch – allerdings seltener – mit rotbraunen Flecken. Dazu passt optisch natürlich am besten ein Knabstrupper. Aber wer hat den schon?

*Zitat DJRTE e.V. Deutscher Jack Russell Terrier e.V.

Schlosshotel Gimborn

Hotel • Restaurant • Café

Mensch und Hund willkommen!
Nach einem Spaziergang um Gimborn zu einer Bergischen Kaffeetafel oder einem guten Abendessen bei uns.

Familie Preuß
Marienheide Gimborn
Schlossstraße 15
Telefon 0 22 64/85 01
www.schlosshotel-gimborn.de

Tierarztpraxis Melanie Büning

Yvonne Heptinz
Pferdeosteopathie

Therapie • Rehabilitation • Training zum Wohl ihres Pferdes
• TENS-Behandlung • Lymphdrainage • Blutegeltherapie • Sattelkontrolle
NEU: Physiotherapie und Osteotherapie für Kleintiere

51674 Wiehl-Oberwiehl 02296 9995940 • 0160 3305609

Fortsetzung von Seite 10

sein. Hauptsache ist, der Mensch verhält sich nicht immer total berechenbar, sondern interessant. Sonst wird er von seinem Vierbeiner bald als „langweilig“ eingestuft und ignoriert.

Sinn oder Unsinn?

Von alters her gibt es auch im Umgang mit Tieren Gebräuche, die heutzutage noch im Umlauf sind. So ist es zum Beispiel immer noch üblich, ausschließlich von links ein Pferd zu besteigen. Das gehört einfach so!

Auch viele Hunde sind nicht in der Lage, an der rechten Seite ihres Menschen zu laufen, weil sie immer nur links „bei Fuß“ gehen. Schaut man sich ihre Rückenlinie an, kann man oft schon eine Krümmung nach rechts erkennen. Auch vielen Pferden würde es besser gehen, wenn man öfter mal die Seite wechseln würde, statt sie jahrelang so einseitig zu belasten.

Im militärischen Einsatz und auch bei Jägern und Polizisten, die rechts die Waffe tragen, mag eine solche Einseitigkeit durchaus Sinn gemacht haben. Wir Privatmenschen müssen uns und unsere Tiere jedoch nicht an dermaßen festzementierte Regeln binden, sondern flexibel sein. Wer mit seinem Hund unterwegs ist, muss ihn auch an seine rechte Seite dirigieren können. Öfter mal wechseln ist besser für Kopf und Körper und macht in Alltagssituationen durchaus mehr Sinn, denn längst nicht jede Straße und jeder Weg sind auf der linken Seite begehbar!

Alles zu seiner Zeit

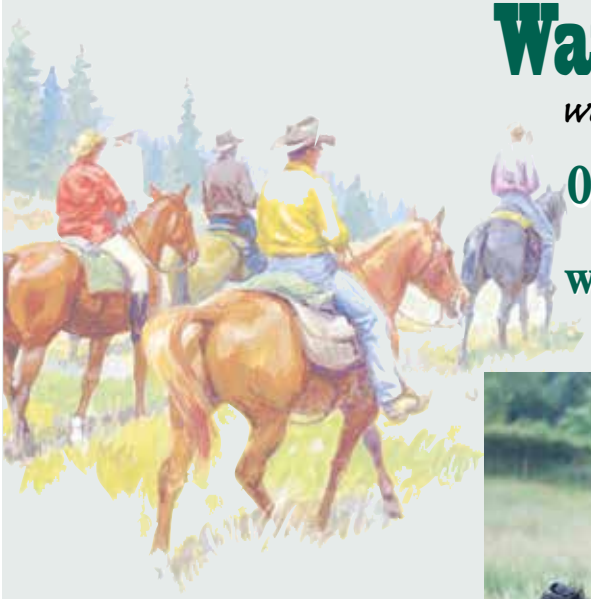
Wie man sieht, sollten dem Hundeleben Rituale und Regeln ein sicheres Gerüst geben, das aber auch von Spannung und Abwechslung ausgefüllt ist. Dabei bieten Routine und Gewohnheiten praktisch den Background, vor dem es zu bestimmten Zeiten auch ruhig mal ein bisschen spannend zugehen kann: Die gemeinsame Beschäftigung sollte vom Hundemenschen durchaus lebendig, interessant und inspirierend gestaltet

werden.

Wieviel Kontinuität ein Hund braucht, hängt zum Teil auch von seinem Wesen ab. Ein in sich ruhender, phlegmatischer Typ ist nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen wie ein nervöser, unsicherer Hund, zum Beispiel einer aus dem Ausland, dessen Leben sowieso durch die Umstellung völlig aus den Fugen geraten ist. Gerade diesen Hunden können zuverlässige Rituale helfen, sich zu orientieren und sich in der neuen Welt bes-

Staketenzaun
aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust
Naturwaren
biol. Baustoffe
Graen
www.graen.de
51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

Schicken Sie Ihren Hund in Urlaub!
Wir sorgen für eine sachgerechte, liebevolle Betreuung.
Hundepension Domnick
Familiäre und individuelle Betreuung auch für Ihren Hund.
Veterinäramtlich genehmigt!
Sandra Domnick • Siemerkusen 21 • 51709 Marienheide • 02264/201871



Way Out West

Weil es um Dein Pferd geht...

0202 - 94 68 99-0

www.wayoutwest.de

Online-Shop und Store

Geändertes Sortiment: Sättel und alles was dazugehört

Sattelanprobe bundesweit

Westen 12 • 42855 Remscheid • Tel.: 0202 / 94 68 99- 0 • Fax: 94 68 99-15